

ÄRZTLICHE PRAXIS

Dienstag, 17. April 2001 • 53. Jahrgang, Nr. 31

Zweimal pro Woche für den Hausarzt

PRAXIS AKTUELL

Alter macht happy

Auch wenn dem Körper manches Zipperlein zusetzt – Lebenserfahrung und Gelassenheit mehrten das Wohlbefinden ▶ 4

TÄGLICHE PRAXIS

Sturheit macht stark

Osteoporotiker müssen hartnäckig an ihrer Therapie mitarbeiten, sonst ist der Misserfolg programmiert. Motivationshilfen ▶ 11

WIRTSCHAFTSLEBEN

Masse macht preiswert

Einkaufsgemeinschaften in Netzen rechnen sich. Wir präsentieren zwei Modelle mit ihren Vor- und Nachteilen ▶ 15



Schnee in der Nase – Herz in Gefahr

MÜNCHEN (bs) – Mindestens 150 000 Menschen sind hier zu Lande von harten Drogen wie Kokain oder Heroin abhängig. Die Chance, etwa im ärztlichen Notdienst mit einem akut Drogen-Intoxikierten konfrontiert zu werden, ist also keineswegs gering. Wichtig für die Erste Hilfe: Auch wache Patienten sollten, wenn möglich, Sauerstoff erhalten, um der möglichen Atemdepression oder etwaigen kardialen Ischämien entgegen zu wirken. Weitere wichtige Erstmaßnahmen ▶ 12

Kokain-Missbrauch ist ein nicht zu unterschätzender Risikofaktor für den Plötzlichen Herztod.

Foto: Transglobe/Kohler

Statine als Waffe gegen Alzheimer?

HEIDELBERG (idw/rb) – Cholesterinsenkende Medikamente nutzen offenbar nicht nur dem Herzen, sondern auch dem Hirn. Erst kürzlich ließ sich in Studien bereits ermitteln, dass Patienten, die längere Zeit Statine erhalten, seltener an Alzheimer erkranken. Klasse der Statine die Produktion Alzheimer-typischen Amyloids deutlich einschränken.

(Schein-)Gemeinschaft

FRANKFURT/Main rische Risiko. Ist dage-